

Wer, Wo, Wie

Veranstalter

Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit
Niedersachsen
Wunstorfer Str. 58
30453 Hannover



Leitung

Olaf Jantz
Sprecher der LAG JuNi

Ort

Stadtteiltreff Heinz Fitschen Haus,
Stadt Osnabrück

Anfahrtsbeschreibung, sowie genauere

Infos siehe: www.LAG-JuNi.de

Kosten

38,- € (bis 30.9. nur 30,- €)

Bitte auf das Konto der **Stadt Osnabrück** überweisen:

Siehe Anmeldevordruck!

Nach Eingang wird eine Anmeldebestätigung zugesandt!

Es gibt die Möglichkeit, vor Ort zu übernachten und an dem geselligen Ankommen am Montagabend teilzunehmen. Kosten: 10,- €

Anmeldevordruck bitte vollständig ausgefüllt bis 7. Oktober 2005 senden an:

Stadtteiltreff Heinz Fitschen Haus
Frau Avdic
Heiligenweg 40
49084 Osnabrück
E-Mail: Avdic@osnabrueck.de

Für die Praxis von Jungenarbeit: **LAG JuNi**

Jungenarbeit braucht zur Weiterentwicklung den Informationsaustausch in Theorie und Praxis und die Qualifizierung von Fachkräften in Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Die **LAG JuNi** versteht sich als Kontaktstelle für den Fachdialog unter allen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe und Schule sowie mit Fachkräften aus Praxis und Wissenschaft.

Eine wichtige Aufgabe ist es, die geschlechtsbezogene Arbeit mit Jungen weiter zu verankern. Wesentlich ist dafür, Männer zu gewinnen und zu qualifizieren, die die Praxis von Jungenarbeit gewährleisten.

Um Jungenarbeit in allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe und Schule etablieren zu können, müssen bestehende Konzeptionen geschlechtsbezogener Arbeit dokumentiert, analysiert, differenziert, evaluiert, weiterentwickelt und in Form von Modellvorhaben, Projekten und anderen situationspezifischen Angeboten in die Praxis zurückgeführt werden. Dazu bedarf es einer gezielten Grundlagenforschung in Praxis und Wissenschaft.

Die **LAG JuNi** setzt sich für den Erhalt und den Ausbau geschlechtsbezogener Angebote ein. Jungenarbeit braucht politische Anerkennung und die Förderung durch ausgewiesene Finanzmittel.

Die **LAG JuNi** wirkt im Sinne der Ziele und Inhalte von Jungenarbeit (und im Interesse der Anbieter von Jungenarbeit) bei der jugendpolitischen Gesetzgebung und bei der Entwicklung administrativer Prozesse mit.

In **Osnabrück** beschäftigt sich mit diesen und anderen Fragen zur Jungenarbeit seit Beginn 2005 ein Arbeitskreis, der sich aus Mitarbeitern in der städtischen Jugendarbeit, mobilen Jugendarbeit, Jugendgerichtshilfe, des Jugendschutzes und den Kollegen der Jugendarbeit in freier Trägerschaft zusammensetzt.

„Wir tun´s!“ 4

Was brauchen Jungen – was brauchen ihre Begleiter?

31. Oktober 2006 in Osnabrück



in Kooperation mit:

VNB - Landeseinrichtung der Erwachsenenbildung

AK Jungenarbeit Osnabrück



Anmeldevordruck siehe: www.LAG-JuNi.de

weitere Infos unter: www.LAG-JuNi.de

Dieser 4. Fachtag der **LAG JuNi** richtet sich erneut an alle männlichen Fachkräfte, die entweder mit Jungen arbeiten oder aber gerne mit Jungen arbeiten möchten. Von Praktikern für Praktiker werden Zugänge zu Jungen vorgestellt und gemeinsam auf ihren Wert für die Praxis diskutiert. „**Wir tun´s**“ meint, dass wir Jungenarbeit beginnen, fortführen und weiterentwickeln wollen!

In den allermeisten Feldern der Kinder- und Jugendarbeit sowie im weiten Feld der schulischen und außerschulischen Bildung ist die Erkenntnis gereift, dass (auch) Jungen eine gezielte Unterstützung benötigen.

Nicht erst seit den PISA-Ergebnissen wissen wir, dass Jungen viele pädagogische Angebote eher schlecht bis gar nicht annehmen (können).

- Was also müssen wir in der Arbeit mit Jungen berücksichtigen, damit wir sie erreichen können?
- Welchen Zugang haben wir persönlich wie auch fachlich zur gezielten Jungenarbeit?
- Wie unterscheidet sich Jungenarbeit in den verschiedenen Altersstufen?
- Wie können Jugendhilfe und Schule produktiv zusammenarbeiten?

Der Erkenntnis, dass Jungen Probleme machen und dass Jungen Probleme haben, wollen wir hiermit ein Forum geben, in dem wir der Frage begegnen, welche Probleme wir Fachmänner haben und auch welche wir selbst machen. Dies erscheint uns als der erste Zugang auch zu schwierigen Jungen und männlichen Jugendlichen.

Wie können wir Jungen und uns selbst wirklich ressourcenorientiert begegnen?

Was brauchen Jungen heutzutage und was brauchen wir selbst, um Jungen angemessen begleiten zu können?

- 09:30 **Ankommen bei Kaffee und Tee**
- 10:00 **Ziele einer erfolgreichen Jungenarbeit**
„Jungen zwischen Zukunftslosigkeit und Gegenerfahrung in der Jungenarbeit“
In zwei aufeinander aufbauenden Phasen wechseln sich am Vormittag einhalbstündige Impulsreferate und arbeitsfeldspezifische Arbeitsgruppen ab. Damit soll eine Ressourcenorientierung in den unterschiedlichen Zugängen zu Jungen ermöglicht werden:

- ⇒ Was sind die Grundideen der Jungenarbeit?
- ⇒ Welche konkreten Erfahrungen gibt es?
- ⇒ Wie werden auch schwierige Jungen erreicht?
- ⇒ Wie lässt sich der bewusste Zugang zu Jungen auch im eigenen Arbeitsfeld planen und umsetzen?

Eigene Grenzerweiterung und Querdenken sind hierbei ausdrücklich erwünscht! Dabei hoffen wir auf einen gegenseitig bereichernden Austausch zwischen sehr erfahrenen und weniger erfahrenen Fachmännern; auch, indem wir die Ressource Mann-Sein sinnvoll nutzen.

Impulsreferate & Moderation :
Olaf Jantz, LAG JuNi

- 13:00 **Mittagspause**

- 14:00 **Zusammenführendes im Plenum**

- 14:30 **Workshop-Phase**

- 16:30 **Medialer Ausklang und Ausblick im Plenum**

- 17:00 **Ende der Tagung**

WS 1: Jungenarbeit im Kindergartenalter

Eckard Petreins, Fachberater für Kindergarten und Kindertagesstätte

WS 2: Jungenarbeit im Grundschulalter

Olaf Jantz, Jugendbildungsreferent bei mannigfaltig e.V. Hannover

WS 3: Jungenarbeit in der Sekundarstufe II

Christoph Grote, Jugendbildungsreferent bei mannigfaltig e.V. Hannover

WS 4: Jungenarbeit mit männlichen Jugendlichen

Johannes Jörlemann, Erfahrungskurse der AWO / Jugendgerichtshilfe Stadt Osnabrück

WS 5: Jungenarbeit mit jungen Erwachsenen

Arnd Hildebrandt, Jugendberufshilfe / Einzelfallhilfe Lüneburg

JuNi

Genauere Beschreibung der Workshops finden Sie ab 23. August unter: www.LAG-JuNi.de